



Engelchen – Keine Kleingartenidylle

Hallo Lisa,
vielen Dank für dein Feedback! Habe nicht damit gerechnet, dass es so prompt kommt!

Das Leerzeichen! Da habe ich doch tatsächlich wieder etwas dazu gelernt! Danke!

Zitat:

Ich nehme an, Engelchen wird in der Fortsetzung gerettet, und dann gibt es zur Beruhigung Trinkschokolade, oder?

Nein, ganz falsch. Zugrunde liegt ein realer Kriminalfall, den ich in eine andere Dimension transponiert habe. Denn was in der Zeitung oder sonstwo steht ist die Oberfläche, ich will sehen, was darunter ist.

Zitat:

Ist der Begriff "Taxodien" geläufig? Ich kenne ihn nicht, würde einen leicht verständlichen Namen nehmen.

Taxodium=Sumpfyypresse.

Zitat:

Blau: Klammer finde ich überflüssig ... ich finde dieser Ausdruck passt nicht zum gewollten Schreibstil

Ich finde es poetisch. Ich sehe, wie die Häuser im Abendlicht erstrahlen. Ich hoffe nicht, dass der Schreibstil "gewollt" wirkt. Außerdem kennst du ihn noch gar nicht. Die Geschichte umfasst 22 ManuSeiten (huch!), zustandegekommen mit Lust am Fabulieren (lat. narrare). Ja, ich bin ein Narr, der die Götter anruft, seltene Wörter und bizarre Redewendungen liebt, Tiere reden lässt, manchmal die Tinte nicht halten kann wie andere das Wasser nicht. Es ist Poesie, keine "nüchterne" Kriminalgeschichte, von der ich hoffe, dass sie der einen oder dem anderen ein paar nachdenklich-vergnügte Minuten beschert.

Zitat:

Die Rundbögen ihrer Mauern – – (Pünktchen ...)

Die Pünktchen lassen den Satz unvollendet, obwohl der Erz. genau weiß, was er sagen will. Er reicht ihn an die Lesenden weiter damit sie sich eigene Gedanken machen ... Die Striche unterbrechen den Satz (so hab ich es irgendwo gelesen). In diesem Fall weiß der Berichterstatter sehr wohl, wie es weitergeht, er unterbricht sich aus verständlichen Gründen.

Zitat:

Ich bin auf die Fortsetzung gespannt!

O welches Lob aus anscheinend kompetentem Munde!

LG

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).